

## Ferienwohnung „Boddenblick“ in Neuendorf 23 18581 Putbus

Anreise mit dem Auto: Über die Rügenbrücke bis Samtens, rechts über Garz, Richtung Putbus. Hier geht's dann rechts ab nach Lauterbach, vorbei am Edeka wieder rechts, nach dem Hafen rechts aus dem Kreisverkehr immer am Wasser entlang bis links die Bebauung und der Zaun endet. Hier fahren Sie rechts auf den Parkplatz Nr. 3 und schon sind Sie „zu Hause“, genießen Sie die Ruhe!!

Lauterbach hat neben dem Hauptbahnhof auch noch den End-Bahnhof „Lauterbach Mole“, hier kann man mit dem Zug aus Bergen im Sommer fast stündlich anreisen, und bis zu unserer Ferienwohnung



„Boddenblick“ sind es etwa 15 Gehminuten. Vorbei am Hafen, durch den Kreisverkehr weiter am Bodden entlang sehen Sie, zurückgesetzt wie auf einem Deich, ein verklüftertes



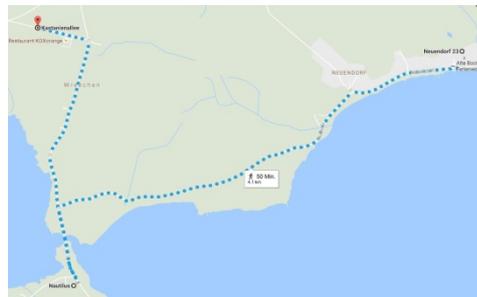
Mehrfamilienhaus in dem sich unsere Wohnung im Erdgeschoss befindet. Auf Seite 3 ist eine Übersichtskarte mit beiden Routen, wenn Sie sich für den Weg über die Fähre entscheiden, sparen Sie ein paar Kilometer und für mich beginnt auf der Fähre schon der Urlaub.

Vom kleinen Flur mit Garderobe können Sie rechts den Koffer in das Schlafzimmer stellen. Das Doppelbett mit 160 cm Breite hat hochwertige Matratzen, so dass Sie gut schlafen können. Die sonstigen Möbel sind bestimmt groß genug für Ihre Kleidung. Im Bad finden Sie außer Handtüchern, Schminkspiegel und Toilette eine Badewanne in der Sie natürlich auch duschen können. Unter dem Waschbecken steht eine Kiste Wasser, nehmen Sie gerne wenn Sie es für die nächsten Gäste wieder auffüllen.

Die offene Küche hat außer dem normalen Zubehör wie Kaffeemaschine, Toaster, Kühlschrank auch einen Geschirrspüler, und eigentlich sollten Gewürze, Kaffee und Tee immer vorhanden sein. Töpfe und Pfannen sowie Mixer, Korkenzieher und Bestecke sind ebenso ausreichend vorhanden.

Das Wohnzimmer mit Schlafcouch, einem großen Esstisch mit massiver Eichenplatte, bequemen Loom-Chairs bietet einen freien Blick auf den Bodden mit der Insel Vilm. Frische Brötchen gibt es im Edeka beim „Lila Bäcker“. Genießen Sie beim Frühstück diesen Blick, bei gutem Wetter natürlich auf der Süd- Terrasse.

Wenn Sie einen **Spaziergang** machen möchten, rechts herum, vorbei am kleinen Strand,



den kleinen Weg links zum „Steilufer“ hier immer am Wasser entlang, bis Sie auf die Straße nach Neukamp stoßen.

A) Bei Kunstinteresse dort nach rechts und den ersten Weg rechts, vorbei am Wreecher Hof den Feldweg laufen bis Sie links den Kunsthof Wassermühle sehen. Sie können dort bei Wunsch nach mehr Landschaft immer weiter gehen und an einer Gabelung wieder rechts zurück und kommen dann im Park Putbus wieder raus. Dauer ca.1,5 – 2 Std.

**B)** Links herum über die Brücke, Kaffeepause oder Mittagstisch im Nautilus oder davor rechts ab entlang am Wreecher See bis Sie hier wieder rechts in einen Feldweg gehen und dann entweder durch den Park Putbus oder rechts am Kunstort Wassermühle vorbei Dauer ca. 2,5 Std.

Die weiße Stadt Putbus hat inzwischen ein großes Kulturangebot, da gibt es ein wunderschönes, holzvertäfeltes Theater, gegenüber einen Park mit altem Baumbestand, Damwild im Gehege und eine Kirche, ein Uhrenmuseum, Galerie und Museum Haus 1 am Cirkus, Orangerie mit Wechsel-Ausstellungen, Galerie Rotklee am Markt und mehrere Kaffees zum Entspannen.

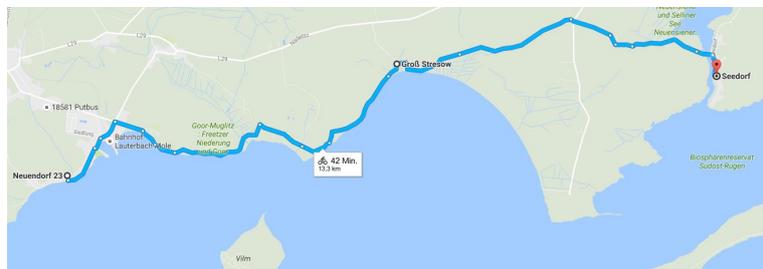
Und dann gibt es noch die Insel Vilm, die können Sie nur mit einer Führung aufsuchen, doch es lohnt sich. Anmeldung erforderlich unter: <http://www.vilmexkursion.de/>

Soviel verrate ich schon mal: diese ehemalige „Ministerinsel“ beherbergt inzwischen die INA und einmal im August können Sie von dort mit 300 anderen Mutigen zum Hafen Lauterbach schwimmen, in Begleitung von Schiffen kann man diese 2,5 km schaffen. Bei einer Führung auf der Insel lernen Sie viel über Natur, über die Seeadler und die Flora und Fauna dieser naturgeschützten Insel.

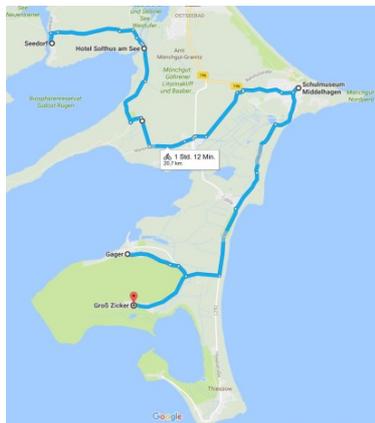
Wenn Sie **Fahrradfahren** wollen, vorbei am Hafen (schwimmende Häuser im Jaich ansehen, dort



können Sie auch Räder leihen) vorbei am Badehaus Goor und immer dicht am Wasser halten, Zwischenhalt bei Frau Haase mit Kaffee an urigen Sitzplätzen am Bodden. Schon bald kommen Sie vorbei an diversen Bademöglichkeiten und netten Dörfern nach Seedorf.



Hier sollten Sie im Fischladen einen kleinen Imbiss kaufen (Lachsbrötchen und Heringssalat habe ich getestet) und gegenüber dem Hafen die maritime Ruhe genießen. Das Restaurant zur Linde macht einen ordentlichen Mittagstisch. Vorbei an den öffentlichen Toiletten und gleich wieder links, da sollten Sie absteigen und bis nach oben schieben, wieder aufsteigen und weiter bis Sie an die kleine Fähre Moritzdorf kommen, übersetzen nach Baabe und dann nach Belieben weiter nach Gager bzw.



Groß Zicker s.u.

oder mit dem rasenden Roland zurück nach Putbus.

Ein Trip zum Mönchsgut, Alt Reddewitz, vom Hafen Gager mit einem Spaziergang am Bodden



entlang, vorbei am Nonnenloch bis Groß Zicker, lohnt sich natürlich auch. 1-1.5 Std. Der Besuch des Schulmuseums und des Froschkönigs in Middelhagen für ein Stück Kuchen sind ebenso ein Muss.

Weitere Informationen zum Umfeld unserer Ferienwohnung schicke ich Ihnen gerne, einfach eine Nachricht an [mail@bodosieling.de](mailto:mail@bodosieling.de) oder 01773554740 anklingeln, ich freue mich über Ihr Interesse.

Bodo Sieling



### **Historie und Aktuelles aus dem Südosten der Insel Rügen.**

Um die Jahrhundertwende bereiste Elizabeth von Arnim Rügen. Einige ihrer Beobachtungen lassen sich noch heute machen Die Badefrau in der weißen Stadt am Meer – Quelle: <http://www.berliner-zeitung.de/16340042> ©2016

Jeder, der zur Schule gegangen ist weiß, dass Rügen Deutschlands größte Insel ist und dass sie in der Ostsee vor der Pommerschen Küste liegt", lautet der erste Satz der vor rund einhundert Jahren verfassten Tagebuchaufzeichnungen der Engländerin Mary Annette von Arnim, die als Elizabeth mit eigener Kutsche, einer leichten "Victoria", nebst Kutscher August und Jungfer Gertrud um die Jahrhundertwende quer über Rügen reiste. Ein hochaktueller Einstieg, hielten doch kürzlich in einer Frauenzeitschrift-Blitzumfrage unter deutschen Hausfrauen und Angestellten die meisten Sylt für Deutschlands größte Insel. Der Reiz, die für eine Dame aus gutem Haus gewagte Reise heute nachzuvollziehen, ist unwiderstehlich. Sie beginnt mit der Fahrt über den Strelasund von Stahlbrode aus. Heute wieder eine willkommene Variante, um den rund 20 Kilometer entfernten Rügendamms oder die neue Rügenbrücke bei Stralsund zu umgehen. War es damals noch ein Abenteuer, Pferd und Wagen über den Rand des Bootes zu hieven, sortiert der Fährmann heute eher gelangweilt die Blechkolonne Stoßstange an Stoßstange. Die Fahrzeit beträgt wie vor hundert Jahren eine Viertelstunde, und das Inselufer ist

flach und grün wie eh und je. Über Kopfsteinpflaster rumpelnd verbrachte Elizabeth fast einen halben Tag in der Kutsche, bevor sie Putbus, die Siedlung hinter dem Fliederbusch, wie sie von den slawischen Gründern genannt wurde, erreichte. Malte von Putbus gründete hier 1815 das erste Seebad auf Rügen, das Elizabeth bereits altmodisch und wunderbar erscheint. Die weißen flach gedeckten Häuser, die sich um den kreisrunden Platz gruppieren sind heute frisch aufpolierte Beispiele vergangener Bäderarchitektur, leuchten durch das Grün der Bäume und machten den Ort als weiße Stadt Vorpommerns bekannt. Eine Kastanienallee führt zum rund vier Kilometer entfernten Meer in den stillen Ort Lauterbach. Im Badehaus "An der Goor", das im Stil eines griechischen Tempels erbaut wurde, bezog Elisabeth eines der bescheidenen Zimmer. Das Badehaus zog in seinen besten Zeiten rund 400 wohlhabende Badelustige an; um die Jahrhundertwende nagte an dem schlecht besuchten Hotel bereits der Zahn der Zeit: "Gras wuchs zwischen den Steinen der Stufen, die Mauern des Hauses waren von nahem feuchtgrün stellenweise waren Farbe und Gips abgefallen." Eine Beschreibung, die heute nicht anders ausfällt; das marode Haus steht seit langem zum Verkauf. Dahinter beginnt ein Buchenwald, das Goor, mit herrlich verschlungenen Wegen und uralten Bäumen. Ein Ort zum Träumen. Zum Greifen nah rückt der bewaldete Küstenstreifen der Insel Vilm, das Vogelparadies im Rügischen Bodden."Die Badehütten stehen in einer Reihe und weit vom Ufer entfernt im tiefen Wasser. Man wandert auf einer kleinen Bretterbrücke hinaus und findet eine sonnengebräunte Frau. Sie kümmert sich um die Badenden, deren Sachen sie trocknet und versorgt sie mit allem und jedem zum Schluss verlangt sie zwanzig Pfennige für all ihre Gefälligkeiten samt Bad." Den Steg gibt es noch, freundliche Badefrauen längst nicht mehr. Lauterbach hat heute anderes zu bieten. Im letzten Sommer entstand die Marina Lauterbach einer von 24 Häfen auf Rügen, wo 200 Boote einen Liegeplatz mit allem Komfort finden. Das nahe Putbus bietet Zerstreuung bei einem Theaterbesuch oder bei den sommerlichen Festspielveranstaltungen im Marstall. *Ende Zitat*